

Alte Drucke

**Trostbüchlein/ || Oder nützliche Anleitung/ || Wie ein Diener
Göttlichs || Worts/ krancke/ langsiechen=||de/ angefochtene/
sterbende/ gefange=||ne/ ...**

Tanneberg, Hieronymus

Leipzig, 1593

VD16 ZV 30705

10. Trost wider die Anfechtung des schwachen Glaubens.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-148048

selig / durch das Bad der Widergeburt/
vnd Ernewrung des heiligen Geistes / Tit.

3. Daran solt ihr euch halten / vnd ferner
mit ewren Gedanken vnnnd dem Teuffel
nicht disputieren / Sondern wie sich ein
Waldböglein / in einem grossen vngestüs-
men Wetter / inn einen hohen Baum vers-
krenche / bis das es stille wirdt: Also solt ihr
euch auch verbergen vnter die Blutfliessens-
den Wunden Jesu Christi / bis das der
Sturm fürüber ist / so seid ihr sicher.

Rom. 8. Wer wil die Außermewhlten
Gottes beschuldigen / Gott ist hie / der ge-
recht macht / Wer wil verdammen? Chris-
tus ist hie / der gestorben ist / Ja viel mehr/
der auch auferstanden ist / vnnnd sitzet zur
Rechten Gottes im Himmel / vnd vertritt
vns.

2. Timoth. 2. Der feste Grund Gots
bestehet / vnnnd hat dieses Siegel / Gott
kennet die seinen.

10.

Trost wider die Anfechtung
des schwachen Glaubens.

§

Wie

Wie wenn mein Glaub vnd Buß
nicht rechtschaffen were?

2. Corinth. 13. Versuchet euch selbst/
ob ihr im Glauben seid. Pröfet euch selbst/
oder erkennet ihr euch selbst nicht / das Je-
sus Christus in euch ist.

2. Timoth. 1. Ich weis / wem ich ge-
glaubet habe.

Ephes. 3. Christus wohnet durch den
Glauben in ewren Herzen.

Rom. 8. Welche der Geist Gottes
treibe / die sind Kinder Gottes. Item: Der
Kindliche Geist gibt Zeugnis vnserm Gei-
ste / das wir Kinder Gottes sind.

Gal. 5. Die Frucht des Geistes ist
Liebe / Frewde / Friede / Gedult.

Ob gleich vnser Glaube sehr schwach
ist / so hindert doch vnser Schwachheit
nicht Gottes Krafft vnd Warheit.

Psal. 51. Ein geengstes vnd zuschla-
gen Herz wirstu Gott nicht verachten.

2. Corinth. 12. Des HErrn Christi
Krafft ist in den Schwachen mechtig / dar-
umb wil ich mich meiner Schwachheit rüh-
men /

men / auff das die Krafft Christi bey mir
wohne.

Esai. 42. Das zerstoßene Rohr wurde
er nicht zubrechen / Vnd das glimmende
Lichte wird er nicht aufleschen.

Matth. 5. Seltz sind / die da Hunger
vnd Durst haben nach der Gerechtigkeit /
denn sie sollen gesättiget werden.

Marc. 9. Ich glaube lieber H & A A /
hilff meinem schwachen Glauben.

Ob aber auch einem nothleidenden
Christen vielleicht der Glaube in Ansech-
zung verschwinden wolt / so sol er sich doch
erösten / das Christus für alle Auserwehlte
gebeten / damit ihr Glaube nicht aufhöre /
Vnd Er bewahret sie gewißlich im Glau-
ben / biß ans Ende.

Luc. 22. Ich hab für dich gebeten / das
dein Glaube nicht aufhöre.

Johan. 17. Ich bitte für sie / vnd bitte
nicht für die Welt / Sondern für die / die du
mir gegeben hast / denn sie sind dein.

Johan. 13. Christus liebet die seinen
biß ans Ende.

§ II

1. Petr.

1. Petr. 1. Ihr werdet durch Gottes
Macht bewehret / durch den Glauben zur
Seligkeit.

Johan. 6. Wer zu mir kömpt / den will
ich nicht hinauß stossen.

Phil. 1. Der in euch das gute Werk
hat angefangen / wirdes auch vollführen/
biß an den Tag Jesu Christi.

Rom 8. Welche er verordnet hat / die
hat er auch beruffen / gerecht vnnnd herrlich
gemacht. Item: Wer wil vns scheiden
von der Liebe Gottes / die da ist in Christo
Jesu vnserm HErrn / Ich bin gewiß / das
weder Todt noch Leben / ic.

Ein Christ thue wie Jacob der Pa-
triarch / der musse lange harren vnnnd war-
ten / nemlich 24. Jahr / ehe ihm Gott aus
seiner Noth halff. Er wirdt sonder zweiffel
auch bißweilen schwachgleubig geworden
sein / aber sich doch immer fest an Gottes
Verheißung gehalten haben / vnd sich dar-
auff gegründet / als auff einen Fels. Also
auch verzage kein Christ / sondern hoffe/
harre / vnnnd warte auff den helffrichen
Gott / ob er schon lange mit dem Trost vnd
Hülffe

Hülffe verzeucht / vnd sich nicht anders
 stelle / als wölle vnd könne er nicht helfen/
 so hoffe du / vnd glaube seiner Verheissung/
 so wirdt er seine grosse Macht vnd Gewalt
 beweisen / vnd eitel Wunder an dir thun.

11.

Trost wider die Sorge der Nahrung.

Dies frommen Vaters Ampt
 ist / das er für die seinen sorget / vnd
 sie ernehre. Nun ist Gott vnser Va-
 ter / wie wir singen: Der sich zum Vater
 geben hat / das wir seine Kinder werden/
 Darumb sorget er auch für vns. Dad wenn
 vns Vater vnd Mutter verlassen / so nimpe
 vns der H & X an vnd auff.

Jerem. 31. Ich bin Israels Vater.

Esai. 49. Kan auch ein Weib ihres
 Kindes vergessen / daß sie sich nicht erbarm-
 me vber den Sohn ihres Leibes: 2 Vnd ob
 sie desselben vergesse / so wil ich doch dein
 nicht vergessen / Siehe / inn meine Hende
 hab ich dich gezeichnet.